

Neues über die Balkanflüsse



Liebe FreundInnen der Balkanflüsse,

Seit dem letzten Newsletter ist viel passiert. Ein Highlight war sicher das Gerichtsurteil gegen das geplante Wasserkraftwerk Poçem an der Vjosa. Dies und was es sonst noch an der Vjosa und den Flüssen zwischen Slowenien und Albanien Neues geschah, können Sie in diesem Newsletter lesen.

VJOSA, ALBANIEN



Hoffnung durch Vjosa Gerichtsurteil auch für Bewohner von Kut. Sie würden durch den Stausee ihre Felder verlieren. © Gregor Subic

Albanisches Gericht stoppt Staudammprojekt an der Vjosa! Unsere Klage gegen das Wasserkraftprojekt Poçem war die erste Umweltschutzklage in Albanien überhaupt. Anfang Mai gab uns das Verwaltungsgericht Recht. Allerdings hat die albanische Regierung Berufung eingelegt. Wenn notwendig, werden wir bis zum Obersten Gerichtshof gehen! [MEHR](#)



Kalivaç Baustelle, seit 10 Jahren eine Bau ruine © Roland Dorozhani

Konzession für Wasserkraftwerk (WKW) Kalivaç neu ausgeschrieben: Seit fast 10 Jahren ruhen die Bauarbeiten am Staudammprojekt Kalivaç, doch nun soll weitergebaut werden. Jedenfalls hat das albanische Energieministerium den Vertrag mit der italienischen Firma Kalivaçi Green Energy gekündigt, um unmittelbar darauf die Konzession zum Bau neu auszuschreiben. Wir prüfen rechtliche Schritte. [MEHR](#)



Ungewöhnliche Pressekonferenz für einen außergewöhnlichen Fluss. © Jens Steingässer

Wissenschaftler für die Vjosa! Im April untersuchten 25 Forscher aus vier Ländern eine Woche lang die Vjosa im Bereich des geplanten Poçem-Kraftwerks ([hier das 3-minütige Video](#)). In einer [ungewöhnlichen Pressekonferenz](#) auf einer Schotterinsel inmitten der Vjosa nahmen sie Stellung zu den Wasserkraftplänen. Erste Ergebnisse, die die außerordentliche Biodiversität und Komplexität dieser natürlichen Flusslandschaft belegen, werden am 19. September 2017 in einer Pressekonferenz in Tirana vorgestellt. [MEHR](#)

FLÜSSE IN BOSNIEN-HERZEGOWINA



Neues Schwerpunktland in der Kampagne: In Bosnien und Herzegowina (BiH) finden sich noch viele naturnahe Flüsse, in denen auch der bedrohte Huchen lebt. Mehr als 300 WKW sind im Land geplant und das [Center for Environment](#) (CZZS) – unser neuer Kampagnen-Partner – sowie die Koalition für den Schutz der Flüsse in BiH versuchen, den Raubbau zu stoppen.



Huchen protestiert auf der Drina Regatta: Erstmals demonstrierten wir gemeinsam mit nationalen Fischereiverbänden im Juli 2017 bei der Drina Regatta – dem größte Flussevent Europas – gegen den geplanten Bau von Wasserkraftwerken an der Drina (hier die [Galerie](#)). Die Drina ist der wichtigste Fluss für den Huchen. Dennoch sind neun Staudämme geplant, darunter das Großprojekt „Buk Bijela“. Mit schwimmendem Protestslogan und einer Huchen-Attrappe weckten wir die Aufmerksamkeit der Teilnehmer für die stark gefährdete Fischart. [MEHR](#)



Aufgeklebte 14-m-Frau zerschlägt den maroden Staudamm am Fluss Baščica in BiH

© Dinno Kasalo

Freiheit den Flüssen: Das Center for Environment (CZZS) erregte kürzlich internationale Aufmerksamkeit mit einer ganz besonderen Aktion: eine [14-Meter-Frau zerschlägt](#) den bereits maroden Damm am Fluss Baščica in Bosnien und Herzegowina mit einem Hammer. Außerdem unterstützt CZZS lokale Initiativen im [Kampf für ihren Fluss](#).



Kelag: Umweltverbrechen gegen Huchenfluss Sana! An der Sana in BiH wird vom österreichisch-deutschen Energieunternehmen Kelag ein Wasserkraftwerk gebaut – inmitten eines Huchengebiets – eine bedrohte Fischart, die besonders sensibel auf den Bau von Staudämmen reagiert. Flüsse mit Huchenvorkommen müssen tabu sein für den Staudammbau. Sehen Sie das [Protestvideo](#)

ALLGEMEIN



Der Fluss endet an der Rapuni Staumauer ©Pippa Gallop

Bankwatch Blogs: Unsere Partnerorganisation Bankwatch berichtet über Missstände in Verbindung mit dem Ausbau von Wasserkraft am Balkan. Lesen Sie über die Lokalbevölkerung, die sich [gegen einen Staudamm zur Wehr setzt](#), der ein wichtiges Fischhabitat in BiH bedroht. Erfahren Sie über den [Rapuni Staudamm](#) in Mittelalbanien, der verheerende Konsequenzen für die Anrainer hat; oder darüber, wie heute in Albanien Wasserkraftwerke [aus dem Boden schießen wie einst Bunker zu Enver Hoxhas Zeiten](#), ohne Rücksicht auf Mensch und Natur.



Fluss Jiu in der Jiu Schlucht © Calin Dejeu

Rettet den Defileul Jiului Nationalpark (Rumänien): Der rumänische Flussschützer Calin Dejeu hat kürzlich eine [Petition zum Schutz des Defileul Jiului Nationalpark](#) und dem überlappenden Natura 2000 Gebiet an das Europäische Parlament übermittelt. Es werden nach wie vor Unterschriften gesammelt. [Bitte unterschreiben auch Sie die Petition!](#)

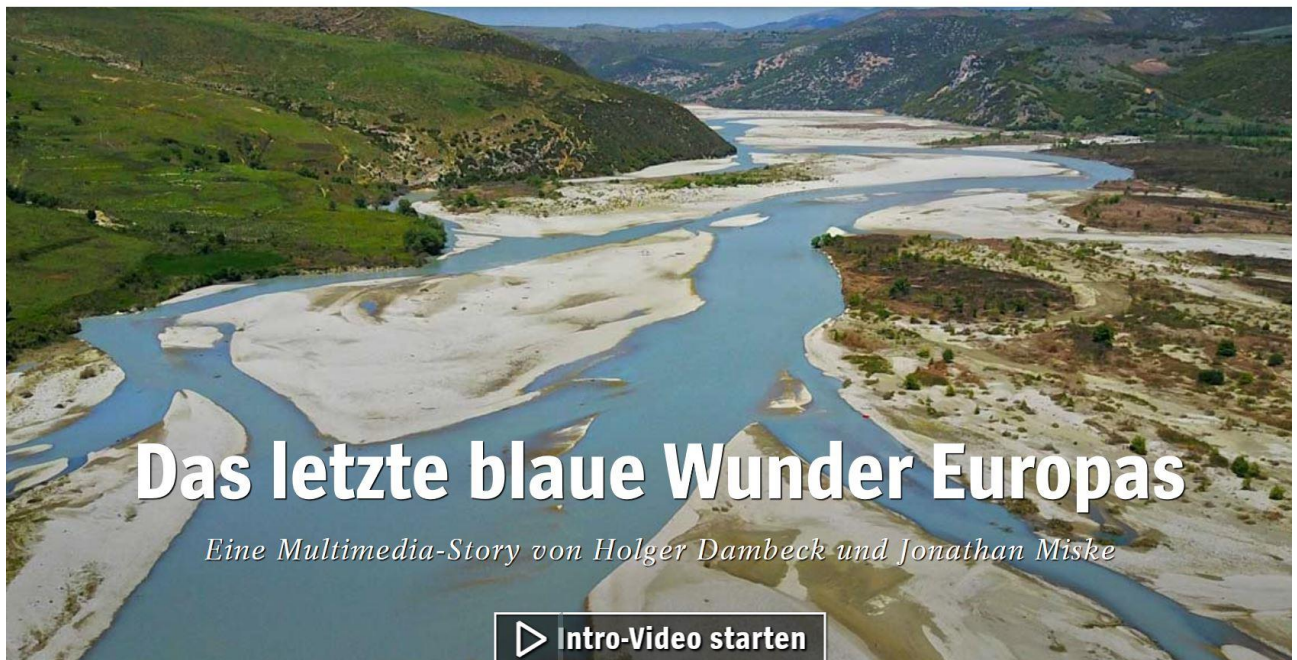


ZDF Doku über über Staudammwahn in am Balkan erhält Filmpreis © ZDF/Mark Hugo

Internationaler Filmpreis für ZDF-Doku "Wahnsinn Wasserkraft": Die im Rahmen der ZDF-Umweltdokumentationsserie „planet e“ produzierte Dokumentation "[Wahnsinn Wasserkraft – Flusszerstörung auf dem Balkan](#)" erhielt den [Dokumentarpreis](#) des International Wlodzimierz Puchalski Nature Film Festival Lodz. Gratulation an Birgit Hermes vom ZDF!

BALKANFLÜSSE IN DEN MEDIEN

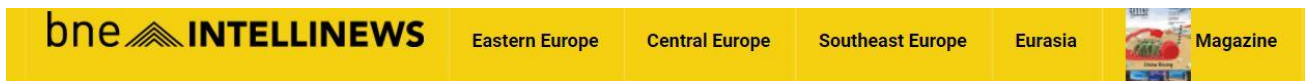
SPIEGEL ONLINE Das letzte blaue Wunder Europas



Die „**Wissenschaftler für die Vjosa**“ Woche in Albanien wurde auch von einigen Medien begleitet. Hier ein Auszug: [Spiegel ONLINE](#), [FM4](#), [Universum Magazin](#), [Huck Magazine](#). Die Eindrücke des wissenschaftlichen Kopfs der Forschungswoche – Dr. Fritz Schiemer – wurden außerdem im Blog des Outdoor-Ausstatter Patagonia „[The Cleanest Line](#)“ veröffentlicht.



Auch das **Vjosa Gerichtsurteil** weckte nationales und internationales Medieninteresse: [Der Standard](#), [TAZ](#), [Top Channel](#), [Gazeta Shqiptare](#), [Balkan Web](#)



Wild capitalism threatens the untamed rivers of Southeast Europe



Intellinews.com veröffentlichte im August einen ausführlichen Artikel über die Explosion von Wasserkraftinvestitionen auf dem Balkan, die hohe Korruption in diesem Zusammenhang sowie über die Auswirkung des Klimawandels auf Wasserkraft-Effizienz. [Lesenswert!](#)

**Mit lieben Grüßen,
Ihr Blue-Heart-Team**